



Querung Grüze Grundlagenarbeit und die ersten Pfeiler

Projektinformation

Im ersten Quartal 2024 wurde an den Grundlagen für den Brückenkörper gearbeitet: Die Pfahlbankette für die Pfeiler im Gleisbereich beim Bahnhof Grüze, im Installationsplatz Mitte und bei der Hegi-Strasse wurden fertiggestellt. Sie sind die Fundamente der Pfeiler und somit Teil der Tragkonstruktion des Bauwerks.

Lieber Winterthurerinnen und Winterthurer

Nur das Zusammenbringen von verschiedenen Seiten bringt eine nachhaltige Entwicklung für die Menschen und die Stadt – das ist eine Erfahrung, die ich in jeder Sitzung des Stadtparlaments mache. Brücken zu bauen, ist mir eine Herzensangelegenheit, und darum freue ich mich auch ganz besonders über das Entstehen der Querung Grüze.

Mit ihr entsteht ein wichtiger neuer Knotenpunkt für den öffentlichen Verkehr, der den Hauptbahnhof spürbar entlasten wird. Und sie schafft die Grundlagen für die Entwicklung von Neuhegi-Grüze zu einem durchmischten und attraktiven Stadtquartier mit Raum zum Wohnen, zum Arbeiten und zum Leben.

Ich freue mich darauf, das Wachsen der Brücke und des Quartiers in den nächsten Jahren mitzuerleben und mitzuprägen. Ihnen als Anwohnerinnen und Anwohnern im Umfeld der Baustelle danke ich für das Verständnis und das Wohlwollen für die Auswirkungen der Arbeiten.

Herzlich
Barbara Huizinga
Präsidentin Stadtparlament

In der Hegi-Strasse haben wir den ersten Pfeiler bis in seine endgültige Höhe von über neun Metern betoniert. Sowohl im Süden bei der St. Galler-Strasse wie auch im Osten bei der Talacker-Strasse haben wir mit den Arbeiten an den beiden Rampen begonnen. Damit entsteht ein erster Eindruck der beeindruckenden Dimensionen des Bauwerks. Ab Juni werden für interessierte Anwohnerinnen und Anwohner Führungen durch die Baustelle angeboten; wir werden Sie in der nächsten Projektinformation über die Anmelde-möglichkeiten informieren.

In den nächsten drei Monaten gehen die Arbeiten an den Pfeilern weiter. Wir planen, sämtliche Stützen bis Mitte Jahr fertiggestellt zu haben. Parallel dazu und bis Ende 2024 werden die Lehrgerüste für das Betonieren des Brückenkörpers erstellt.

Informationen und Antworten auf Ihre Fragen

Wir werden Sie weiter über den Bauverlauf, die anstehenden Arbeiten und deren Auswirkungen auf dem Laufenden halten.

Auf der Website der Stadt Winterthur finden Sie die aktuellen Informationen zu den geplanten Arbeiten:

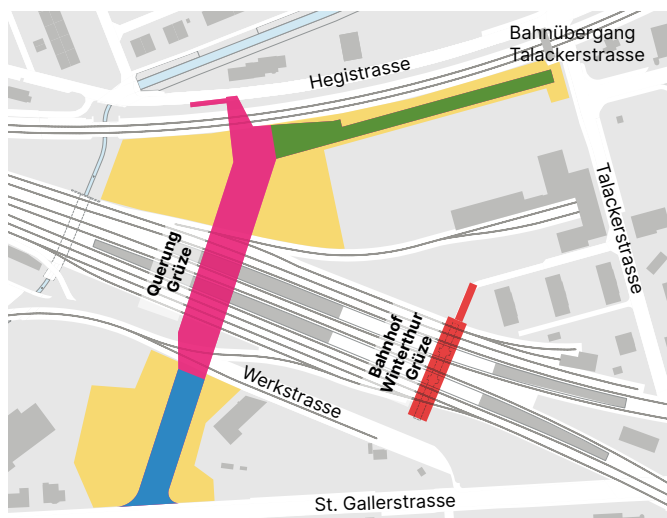
stadt.winterthur.ch/querung-grueze

Falls Sie Fragen haben oder eine Beschwerde, eine Bemerkung oder sogar ein Lob anbringen möchten, freuen wir uns über ein E-Mail an:
querung.grueze@win.ch



Das ändert sich für Sie im Alltag

Am 19. April öffnet die SBB die neue Personenunterführung, siehe dazu den Beitrag auf der Rückseite. Es gibt keine weiteren Einschränkungen seitens der Baustelle Querung Grüze.



- Brückenbauwerk Querung Grüze
- Rampe Süd
- Rampe Ost
- Installationsplätze Querung Grüze
- Bahnhof Grüze, neue Personenunterführung

Nachtarbeiten

Für das Bauprojekt sind Nachtarbeiten notwendig. Die Linie St. Gallen–Zürich ist eine der meistbefahrenen Bahnstrecken der Schweiz, und in den Fahrleitungen fliesst Strom mit einer Spannung von 15 000 Volt. Um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten und den Zugverkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen, sind wir gezwungen, Teile der Arbeiten während der Nacht und bei abgeschaltetem Fahrleitungsstrom durchzuführen. Die Durchführung von Nachtarbeiten müssen wir situativ planen. Eine detaillierte Auflistung finden Sie auf unserer Website: stadt.winterthur.ch/querung-grueze

So gehen wir vor

Der momentan geplante Ablauf der Arbeiten sieht wie folgt aus:

Vorarbeiten und Einrichten Installationsplätze (Tiefbauamt)	✓
Schutz- und Bauhilfsmassnahmen Unterwerk und Gleisbereiche (Tiefbauamt)	✓
Eröffnung neue Unterführung Bahnhof Grüze (SBB)	19. April 24
Perrondach-Sanierung und Fahrbahnarbeiten Bahnhof Grüze (SBB)	bis Dez. 24
Rohbau Rampe Süd (Tiefbauamt)	bis Q3 24
Brückenunterbau und Brückenpfeiler Querung Grüze (Tiefbauamt)	bis Q3 24
Rohbau Rampe Ost (Tiefbauamt)	bis Q4 25
Rohbau Brückenbauwerk (Tiefbauamt)	bis Ende 25
Ausrüstung Brücke (Belag, Geländer, Entwässerung, Beleuchtung), Perron- und Strassenanschlüsse (Tiefbauamt)	bis Okt. 26
Werkleitungs- und Strassenbau Sulzerallee, Talacker-, Hegi- und St. Gallerstrasse (Tiefbauamt)	bis Dez. 26
Inbetriebnahme Querung Grüze (Tiefbauamt)	Ende 26



Newsletter

Wir versenden regelmässig einen elektronischen Newsletter über den Bauverlauf der Querung Grüze. Wenn Sie ihn abonnieren möchten, tragen Sie sich bitte ein unter:

stadt.winterthur.ch/newsletter-grueze



Wie bringt man zwei grosse Baustellen konfliktfrei aneinander vorbei, Frau Čufer und Herr Meier?

Die Stadt Winterthur baut die Querung Grüze, die SBB baut gleichzeitig den Bahnhof Grüze um: Zwei grosse Baustellen mit über 100 beteiligten Firmen und Spezialisten, und das Ganze unter, über und neben einem der meistbefahrenen Streckenabschnitte der Schweiz.



Was braucht, damit beide Projekte termingerecht zu Ende gebracht werden können?

Suzana Čufer: Die grösste Herausforderung war die Projektplanung. Da sowohl die SBB wie auch das Tiefbauamt Stadt Winterthur häufig während der Nacht arbeiten müssen, mussten wir die Abläufe beider Baustellen aufeinander abstimmen. Die Nachtsperre von Eisenbahnstrecken benötigt einen Vorlauf von drei Jahren, und während der Bauarbeiten sind keine Verschiebungen mehr möglich. Da muss die Planung stimmen.

Manuel Meier: Wir haben die potenziellen Reibungspunkte in der Planung gemeinsam identifiziert, berücksichtigt und für beide Projekte gangbare Lösungen gesucht. Das ist uns gut gelungen: Beide Baustellen sind ohne Verzögerungen auf Kurs.

Wenn die Planung so gut verlaufen ist, dann gibt es jetzt keinen Koordinationsbedarf mehr?

Manuel Meier: Doch, wir sprechen uns auch jetzt noch häufig ab. Detailabstimmungen bezüglich Anlieferungen, Sicherheit und Gleissperrungen erfolgen laufend.

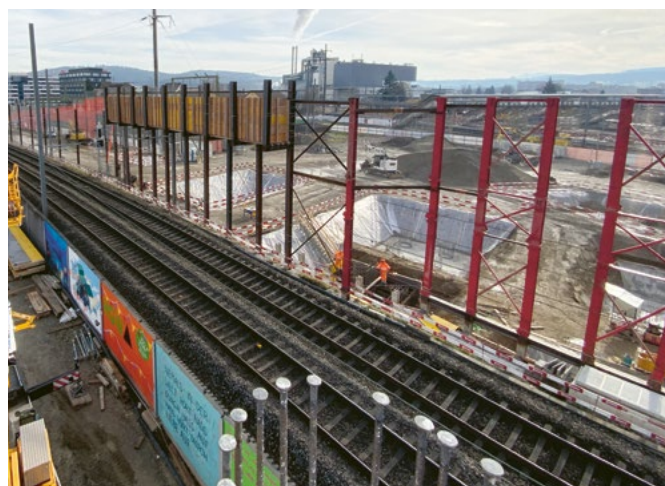
Apropos Anlieferungen: Wie hält man eigentlich Ordnung auf so einer Baustelle?

Suzana Čufer: Eine zentrale Rolle spielen die Installationsplätze. Auf ihnen findet die Arbeitsvorbereitung statt, die Materiallogistik und die Steuerung der Baustelle. Bei der Querung Grüze haben wir gleich zwei: im Süden bei der St. Gallerstrasse und in der Mitte zwischen der St. Galler und der Frauenfelder Linie. Die Baustellenorganisation wird in der Vorbereitungsphase von Bauunternehmern und Auftraggeber gemeinsam ausgearbeitet und verbindlich festgelegt.

Baumaschinen sind gross, laut und verbrauchen viel Energie. Was tun Sie, um die Belastung für die Nachbarschaft und die Umwelt möglichst klein zu halten?

Manuel Meier: Was die Maschinen betrifft: Wir setzen Baumaschinen ein, die dem heutigen Stand der Technik entsprechen und weniger Lärm und Feinstaub verursachen. Wo möglich verwenden wir recyceltes Material. Bei der Fahrbahnerneuerung der Gleise 6 und 7 setzen wir teilweise gebrauchten und gereinigten Schotter wieder ein. Und natürlich halten wir die gültigen Umweltschutzgesetze ein.

Suzana Čufer: Für das Projekt Querung Grüze wurden Umweltverträglichkeitsprüfungen sowohl vom Kanton Zürich wie von der Stadt Winterthur durchgeführt. Die daraus resultierenden Anforderungen wurden umgesetzt. Dazu hat das Tiefbauamt der Stadt Winterthur eine externe Umweltbaubegleitung beauftragt, die die Einflüsse der Baustelle auf Boden, Gewässer, Luft und Lärm laufend untersucht und kontrolliert.



Nacharbeiten und Lärm: Ihre Baustellen beeinträchtigen den Alltag von Einwohnerinnen und Einwohnern und des umliegenden Gewerbes. Wurden diese mit ihren Bedürfnissen bei der Baustellenplanung mit einbezogen?

Manuel Meier: Wir hatten bereits frühzeitig in der Projektplanung das Gespräch mit der stark betroffenen Nachbarschaft gesucht. Damit konnten wir die Baustelle so organisieren, dass das industrielle und private Umfeld trotz Einschränkungen weiterhin funktioniert. Wir danken der Nachbarschaft für ihr Entgegenkommen.



Suzana Čufer: Diesem Dank schliesse ich mich an! In unserem Fall konnten sich Betroffene und die Öffentlichkeit im Rahmen der öffentlichen Planaufgaben und natürlich der Abstimmung im November 2020 einbringen. Wir informieren laufend über unsere Arbeiten und den Baufortschritt und sind sehr dankbar für das Verständnis und die Unterstützung, die uns entgegengebracht werden.

Wie sorgen Sie für die Sicherheit der Arbeitenden auf dieser exponierten Baustelle?

Manuel Meier: Die Bauarbeiten werden auf gesperrten Gleisen bei ausgeschalteten Fahrleitungen ausgeführt – die elektrische Spannung für den Zugverkehr beträgt 15 000 Volt. Auf der Baustelle ist permanent Sicherheitspersonal vor Ort, das die Baustellenmitarbeitenden warnt, sobald eine Zugfahrt im Nachbargleis erfolgt. Zum Schutz des Zugverkehrs werden temporäre Abschränkungen erstellt, damit keine losen Gegenstände auf das Gleis fallen können.

Suzana Čufer: Neben der vertraglichen Verpflichtung der Baupartner auf definierte Sicherheitsstandards, die permanente Anwesenheit von Sicherheitspersonal und die Schulung der Mitarbeitenden haben wir einen Sicherheitsbeauftragten verpflichtet, der regelmässige Kontrollen durchführt und für die Einhaltung der Standards sorgt.

Eine langfristige Planung kann von unvorhergesehenen Ereignissen über den Haufen geworfen werden – schlechtes Wetter, Lieferkettenprobleme, um nur zwei zu nennen.

«Unser Geschäft wandelt sich schneller als die Grüze.»



«Die Grüze war immer eine raue Gegend», sagt Jocelyne Bernet-Küng. Seit 1920 produziert und verkauft die Kaffeerösterei Küng hier frisch gerösteten Kaffee. Seit 2021 leiten Jocelyne und ihre Schwester Sabrina Küng das Geschäft in der vierten Generation und jonglieren dabei mit Produktentwicklung, Einkauf, Produktion, Marketing, Personalwesen, Verkauf und Administration.

Die Kaffeerösterei Küng ist direkt von der Grossbaustelle in der Grüze betroffen. Ein Teil ihres Grundstücks musste für die Brücke abgegeben werden, und ihre Kundschaft musste sich an neue Zugangswege gewöhnen. Aber permanente Veränderung gehört bei den Küns zum Geschäft: «Das Wissen der Kundschaft über Bohnen, Röstung und Zubereitung von Kaffee hat sich in den letzten vielleicht 15 Jahren massiv vergrössert», sagt Jocelyne Bernet-Küng. Kein Wunder, umfasst das Sortiment neben 9 eigenen Mischungen weitere 22 Spezialitäten, darunter auch von direkt unterstützten sozialen Projekten in Guatemala und Kolumbien.



Suzana Čufer: Kälte und Nässe, vor allem in der Kombination, sind kritisch. Letzten Dezember hatten wir einige derartige Tage – die Arbeiten mussten ruhen. Wir berücksichtigen Naturereignisse als Risikofaktor und bauen Zeitreserven in der Etappenplanung ein.



Manuel Meier: Das Meistern der Lieferkettenprobleme ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. In den letzten Jahren haben sich die Lieferfristen beispielsweise bei Hochspannungskabeln von einem auf bis zu neun Monate verlängert. Diese Unwägbarkeiten müssen in der Projektplanung berücksichtigt werden.

Auch wenn man nicht jeden Tag auf der Baustelle steht: Haben Sie eine Lieblingsbaumaschine?

Manuel Meier: Wie mein Sohn und meine Tochter: der Bagger.

Suzana Čufer: Kräne faszinieren mich immer wieder. Und auch die Fräsmaschine für die Bohrpfähle hat es mir angetan – übrigens eine Schweizer Erfindung, welche in den letzten Monaten auf unserer Baustelle im Einsatz war.

Wenn Sie sich vorstellen, dass Ihre Baustelle abgeschlossen ist: Welcher Aspekt wird Sie am meisten befriedigen?

Suzana Čufer: Dass die ÖV-Verbindungen nach Neuhegi und Oberwinterthur ausgebaut werden können und dass der Hauptbahnhof vom Umsteigeverkehr entlastet wird.

Manuel Meier: Ich freue mich darauf, die erste Person mit einem Rollstuhl autonom in den Zug einsteigen zu sehen.

Suzana Čufer ist Gesamtprojektleiterin und Oberbauleiterin des Projekts Querung Grüze im Tiefbauamt der Stadt Winterthur.

Manuel Meier ist Gesamtprojektleiter Infrastruktur bei der SBB.



Der Kaffeegenuss hat viele Facetten: «Kaffee hat mehr Geschmacksdimensionen als Wein», erklärt Sabrina Küng, «und mit der entsprechenden Zubereitungsart schmecken Sie ganz neue Aromen.» Deshalb bietet die Kaffeerösterei Küng seit

drei Jahren auch Kurse an – vom Home Barista über Degustationen bis zum neuesten Trend: Filterkaffee. «Mit dieser kurzen, hellen Röstung und der schonenden Extraktion der Inhaltsstoffe entsteht ein neuartiger, sehr reicher Kaffeegeschmack. Ein Trend, der den Markt verändern wird.»

Die kommende Veränderung der Grüze sehen die beiden Schwestern positiv. Auf das geplante Innovationslabor sind sie gespannt: «Nicht nur, weil es ein Café haben

wird. Die Grüze war vor 30 Jahren grüner als heute, und ich freue mich darauf, in Zukunft einen Spaziergang durch begrünte Alleen und Pärke machen zu können, wie es die Stadt plant.» Allerdings ist das noch Zukunftsmusik. Die Querung Grüze wird Ende 2026 fertig gebaut sein, und bis das Quartier ein lebendiges Wohn- und Arbeitsquartier geworden ist, wird es noch einige Jahre länger dauern.

Wie sich ihr Geschäft bis dahin entwickeln wird? Das wisse man natürlich nicht, sagt Jocelyne Bernet-Küng, aber sie hoffe, dass die Kaffeerösterei Küng in der Grüze dann von der fünften Generation geführt wird. Sicher ist: Auch wenn sich das Geschäft weiter verändert, bleibt das Engagement der Familie Küng für guten Kaffee dasselbe. Auch in 15 Jahren weckt der Kaffeeduft, der beim Rösten entsteht, bei den Pendlerinnen und Pendlern auf den Perrons Lust auf einen Espresso, eine Schale Gold, einen Americano oder einen Bartist on Ice.

Weitere Infos: www.kuengkaffee.ch

Bahnhof Winterthur Grütze: Umbau für stufenfreien Zugang zu den Zügen.

Wir bitten um
Verständnis.



Dauer:
Januar 2023 bis Dezember 2024

Sehr geehrte Anwohnerin, sehr geehrter Anwohner

Der Baufortschritt des SBB Projekts am Bahnhof Winterthur Grütze ist unterdessen gut sichtbar: Der stufenfreie Ausbau des Bahnhofs verläuft weiterhin nach Plan. Bis zum Dezember 2024 müssen aber noch viele – teilweise lärmige – Arbeiten umgesetzt werden.

Eröffnung der Personenunterführung am 19. April 2024, ab 8.00 Uhr.

Im April steht ein wichtiger Meilenstein im Projekt an, der auch für die Reisenden eine Umstellung mit sich bringt: Die neue Personenunterführung kann ab Freitag, 19. April 2024, ab 8.00 Uhr benutzt werden. Die provisorische Passerelle wird in der Folge ausser Betrieb genommen. Die Veloständer werden entsprechend verschoben (siehe Karte unten). Wir weisen darauf hin, dass der Bahnhof trotzdem erst ab Dezember 2024 barrierefrei zugänglich ist: Im April sind die Rampen zur Unterführung noch nicht fertiggestellt. Zudem muss die Gleislage noch auf die richtige Höhe angepasst werden.

Bis zum Abschluss des Bauprojekts wird der Bahnverkehr teils eingeschränkt sein. Bitte prüfen Sie darum vor der Reise ihre Verbindung immer in der App SBB Mobile oder im Online-Fahrplan auf sbb.ch.

Wir setzen uns dafür ein, die unumgänglichen Lärmemissionen so gering wie möglich zu halten. Eine Auflistung der geplanten Nacharbeiten finden Sie wie immer auf unserer Webseite www.sbb.ch/winterthur-grueze. Für die Belastungen und Einschränkungen bitten wir um Ihr Verständnis. Bei Fragen können Sie uns weiterhin per Mail kontaktieren: projekte.ost@sbb.ch.

Freundliche Grüsse

M. Meier

Gesamtprojektleiter SBB

